

Sicherheitshinweis

Aufprall gegen Straßenfahrzeug auf einem Bahnübergang
Elsegem – 19.06.2026

TABELLE DER VERSIONEN DES BERICHTS

Versionsnummer	Grund der Überarbeitung	Datum
1.0	Erste Version	15.07.2026
1.1	Neufassung der Schlussfolgerung zur Verdeutlichung des allgemeinen Sicherheitsrisikos in vergleichbaren Straßenumgebungen.	27.07.2026

Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument Funktionsbezeichnungen in der grammatikalischen männlichen Form verwendet; diese beziehen sich jedoch auf alle Personen.

Jegliche Verwendung dieses Berichts mit einem anderen Ziel als der Unfallverhütung - zum Beispiel zur Feststellung der Haftung - insbesondere individueller oder kollektiver Schuld - wäre eine vollständige Verzerrung der Ziele dieses Berichts, der zu seiner Zusammensetzung verwendeten Methoden, der Auswahl der gesammelten Fakten, der Art der gestellten Fragen und der sie organisierenden Ideen, zu denen der Begriff der Haftung unbekannt ist. Die Schlussfolgerungen, die daraus abgeleitet werden könnten, wären daher im wörtlichen Sinne missbräuchlich.

Im Falle eines Widerspruchs zwischen bestimmten Wörtern und Begriffen ist die niederländische Version maßgebend.

1. Fakten

Am 19. Juni 2026, gegen 17.06 Uhr, fährt ein Personenzug der SNCB-NMBS von Schaerbeek nach Kortrijk auf der Bahnlinie 89. Der Zug nähert sich dem Bahnübergang 96 in Elsegem.

Auf Höhe des Bahnübergangs befindet sich ein Straßenfahrzeug auf den Gleisen. Der Triebfahrzeugführer bemerkt das Fahrzeug und leitet eine Notbremsung ein. Der verfügbare Bremsweg ist unzureichend, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Zug kommt nach dem Aufprall 100 Meter hinter dem Bahnübergang zum Stehen.

2. Umstände des Ereignisses

2.1. Geografische Lage

Ort des Ereignisses: Die Broekstraat in Elsegem (Stadtteil von Wortegem-Petegem, Ost-Flandern)



2.2. Wetterbedingungen

Zum Zeitpunkt des Unfalls ist es trocken und die Sichtweite beträgt mehr als 200 Meter.

3. Betroffene Infrastruktur

3.1. Eisenbahninfrastruktur

Der Unfall ereignet sich auf der Bahnlinie 89, Gleis A. Die Referenzgeschwindigkeit beträgt 120 km/h.

3.2. Straßeninfrastruktur



Abbildung: Luftaufnahme des Bahnübergangs 96. Die Broekstraat kreuzt die Bahnlinie. Die Straße Kwadenbult verläuft parallel zur Nordseite der Bahnlinie und hat eine westliche, östliche und eine als Sackgasse endende Verzweigung. (Quelle: Google Maps)

Die Broekstraat kreuzt die Bahnlinie 89. Von Süden her verläuft die Broekstraat ansteigend bis zum Bahnübergang.

Für Verkehrsteilnehmer, die den Bahnübergang von der Broekstraat aus überqueren, befindet sich der Anschluss mit der Kwadenbulk unmittelbar hinter dem Bahnübergang.



Abbildung: Blick von der Broekstraat in Richtung Bahnübergang 96. Zum Bahnübergang hin steigt die Straße an. Das Verkehrsschild B17 kündigt eine Kreuzung mit einer Vorfahrt rechts vor links an.



Abbildung: Blick von der Straße Kwadenbulk, auf Höhe des Bahnübergangs 96. Links der Anschluss an die Broekstraat. Geradeaus endet die Kwadenbulk in einer Sackgasse. Rechts verläuft die Kwadenbulk weiter.

3.3. Bahnübergang

Bahnübergang Nr. 96 ist ein öffentlicher Bahnübergang mit Blinklichtern und Halbschranken.

In drei der vier Zufahrtsstraßen wird der Bahnübergang durch ein Gefahrenschild A41 angekündigt. In der Sackgasse steht kein Gefahrenschild.

4. Betroffener Zug

Der Personenzug E5137 der SNCB-NMBS fährt von Schaerbeek nach Kortrijk. Der Zug besteht aus sechs gekuppelten Triebwagen vom Typ M7. An Bord befinden sich 75 Fahrgäste.

5. Schäden und Folgen

5.1. Körperverletzungen

Bei dem Unfall kommt der Fahrer des Straßenfahrzeugs ums Leben.

5.2. Sachschäden

Eine Weiche der Eisenbahninfrastruktur wird beschädigt.

Der Zug E5137 wird nach einer Überprüfung als betriebsfähig freigegeben.

5.3. Folgen für den Zugverkehr

Der Zugverkehr bleibt in beide Richtungen bis zum 20. Juni 2026 um 01.17 Uhr unterbrochen. Dies hat folgende betriebliche Auswirkungen:

Zugtyp	Ausgefallen	Verspätung (Minuten)
Personenzüge	39	74 (709)
Güterzüge	-	-
Internationale Züge	-	5 (32)

6. Schlussfolgerung

Bei der nach dem Unfall durchgeführten Überprüfung bestätigen die Teams von Infrabel den einwandfreien Betrieb des Bahnübergangs.

Vor Ort stellt der Untersuchungssachverständige der Untersuchungsstelle fest, dass in jeder kreuzenden Straße (mit Ausnahme der Sackgasse) ein Gefahrenschild A41 zur Ankündigung des beschränkten Bahnübergangs angebracht ist.

Die vorliegenden Informationen erlauben nicht mit Sicherheit festzustellen, warum das Straßenfahrzeug auf dem Bahnübergang war, als sich der Zug näherte.

Die Untersuchungsstelle stellt allerdings fest, dass in der direkten Nähe von Bahnübergang 96 die Verkehrssituation komplex ist.

Die Kombination aus einem Bahnübergang, einer ansteigenden Zufahrtsstraße, einer nahe gelegenen Kreuzung mit geltenden Vorfahrtsregeln und einer eingeschränkten Sicht birgt ein Risiko für die Verkehrssicherheit.

Diese Verkehrssituation erfordert von den Verkehrsteilnehmern erhöhte Wachsamkeit, da sie gleichzeitig verschiedene Verkehrssituationen berücksichtigen müssen: den Bahnübergang, die Signalanlagen am Bahnübergang, den übrigen Straßenverkehr, die Vorfahrtsregeln und eventuelle Verkehrsstaus unmittelbar hinter dem Bahnübergang.

Bei Verkehrsstaus oder einer Fehleinschätzung der Verkehrslage besteht die Gefahr, dass der Bahnübergang nicht vollständig und rechtzeitig freigemacht werden kann, was möglicherweise zu einer Kollision mit einem Zug führen kann.

7. Wichtige Punkte

- Überqueren Sie einen Bahnübergang nur, wenn Sie diesen garantiert und ohne Halt überqueren können.
- Beachten Sie dabei Kreuzungen, Vorfahrtsregeln sowie den Verkehr, der möglicherweise sich direkt hinter dem Bahnübergang befindet.
- Beachten Sie immer die Straßenwarneinrichtung. Überqueren Sie nicht den Bahnübergang, wenn die rote Blinklichtanlage angeht, das Läutewerk ertönt oder die Schranken sich schließen.

Untersuchungsstelle für Eisenbahnunfälle und -ereignisse

www.usee.be

